

Tribschneeproblem unbedingt beachten - Nassschneegefahr ist zurückgegangen!



1800 m Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrigas, Haller Mauern



1800 m Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler Voralpen



Lawinprobleme

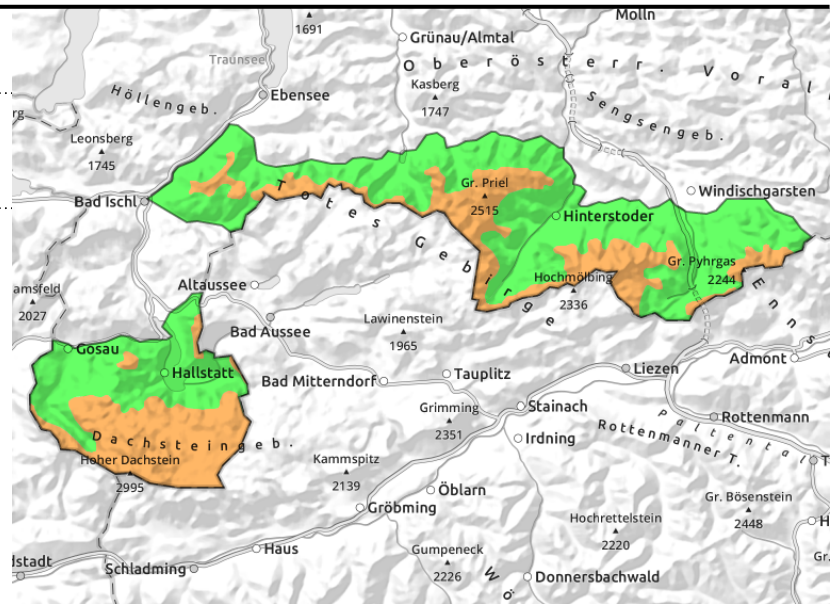
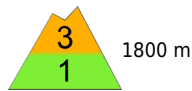


Gefahrenstufen



Exposition



10.04.2022**Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern**

Ab der Waldgrenze, vor allem aber hochalpin mäßige, teils erhebliche Schneebrettfahrt - frischen störanfälligen Tribschnee beachten!

Durch den Schneefall, anfangs stürmischen dann starken Wind aus West bis Nordwest sind frische störanfällige Verfrachtungen vorhanden, die zu beachten sind. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist in verfüllten steilen Mulden und Rinnen sowie auf eingewehten kammnahen Steilhängen vor allem in den höheren Lagen bei geringer Zusatzbelastung möglich. Die Gefahr von Nassschneelawinen ist mit der Abkühlung zurückgegangen, vereinzelt sind aber welche möglich. Steile Hänge mit Rissen in der Schneedecke sind weiterhin zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Anfang Regen danach Schneefall bis in tiefe Lagen brachte in den Hochlagen rund 20/30 cm Neuschnee, der durch stürmischen, dann starken Wind verfrachtet wurde. Die Störanfälligkeit dieser Tribschneeablagerungen, die hochalpin teils auf weicheren Schichten liegen, nimmt mit der Höhe zu. Die Altschneedecke selbst ist weitgehend kompakt, im Inneren je nach Höhe aber feucht bis nass. Selbst tiefe Lagen wurden nochmals etwas eingeschnitten.

Wetter

Am Sonntag schränken tief hängende Wolken die Sicht ein, im Alpenbereich schneit es zeitweise leicht. Der Wind weht in den Hochlagen verbreitet mit 40 bis 60 km/h aus westlicher Richtung. In 1500 m werden maximal -5 bis -3 Grad erreicht, in 2000 m um -7 Grad.

Am Montag scheint auf den Bergen meist die Sonne. In den Nordalpen können vorübergehend können auch ein paar dichtere Wolken durchziehen, welche die Sicht kurzzeitig einschränken. In Hochlagen weht allenfalls mäßiger Wind aus Nordwest bis Nord. In 1500 m werden maximal 1 bis 3 Grad erreicht, in 2000 m 2 Grad.

Tendenz

Mit den steigenden Temperaturen und Sonnenschein geht die Tribschneefahrt in höheren Lagen wieder zurück, die Nassschneeaktivität hingegen nimmt zu.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

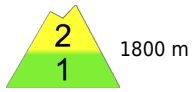
groß

sehr groß

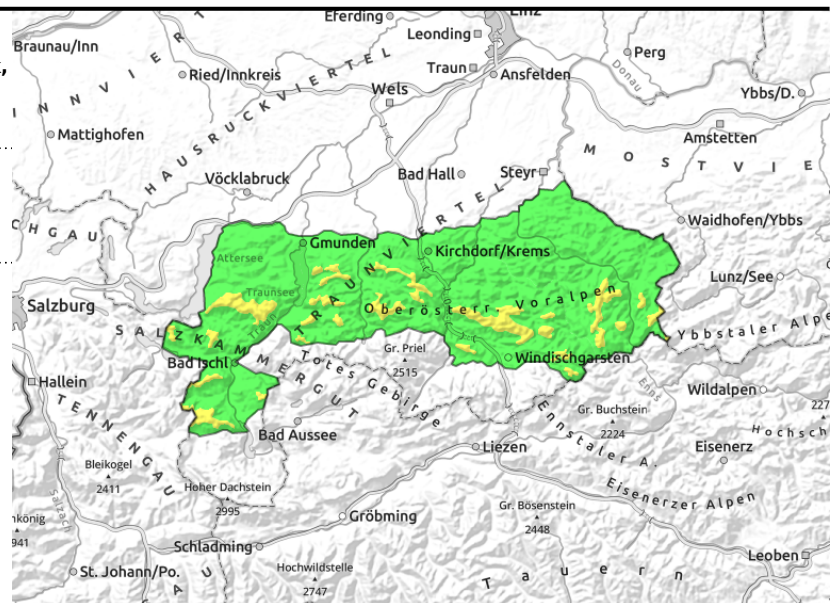
Exposition



**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler
Voralpen**



höhere Lagen und Kammlagen



Teils ab der Waldgrenze, vor allem aber hochalpin mäßige Schneebrettgefahr durch störanfälligen Tribschnee!

Durch den Schneefall und Windeinfluss sind frische störanfällige Verfrachtungen im Ostsektor und südseitig vorhanden, die zu beachten sind. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist in verfüllten steilen Mulden und Rinnen sowie auf eingewehten kammnahen Steilhängen vor allem in den höheren Lagen eventuell bei geringer Zusatzbelastung möglich. Die Gefahr von Nassschneelawinen ist allgemein mit der Abkühlung zurückgegangen. Steile Hänge mit Rissen in der Schneedecke sind weiterhin zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Regen dann Schneefall bis in tiefe Lagen brachte in den Hochlagen rund 20 cm Neuschnee, der durch stürmischen bzw. starken Wind verfrachtet wurde. Die Störanfälligkeit dieser Tribschneeablagerungen, die teils auf einer weicheren Schicht liegen, nimmt mit der Höhe zu. Die Altschneedecke selbst ist weitgehend kompakt, im Inneren je nach Höhe aber feucht bis nass. Selbst tiefe Lagen wurden nochmals etwas eingeschneit.

Wetter

Am Sonntag schränken tief hängende Wolken die Sicht ein, im Alpenbereich schneit es zeitweise leicht. Der Wind weht in den Hochlagen verbreitet mit 40 bis 60 km/h aus westlicher Richtung. In 1500 m werden maximal -5 bis -3 Grad erreicht, in 2000 m um -7 Grad.

Am Montag scheint auf den Bergen meist die Sonne. In den Nordalpen können vorübergehend können auch ein paar dichtere Wolken durchziehen, welche die Sicht kurzzeitig einschränken. In Hochlagen weht allenfalls mäßiger Wind aus Nordwest bis Nord. In 1500 m werden maximal 1 bis 3 Grad erreicht, in 2000 m 2 Grad.

Tendenz

Mit den steigenden Temperaturen und Sonnenschein geht die Tribschneegefahr in höheren Lagen wieder zurück, die Nassschneeaktivität hingegen nimmt zu.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

